

Im Café reparieren statt wegwerfen

Neue Ehrenamtsinitiative ist erfolgreich gestartet und eröffnet am 2. November das Reparatur-Café in Deilinghofen. Anlaufstelle für Bastler und Hilfesuchende

Von Ralf Engel

Hemer. Rund ein Dutzend Helfer stehen bereit, ein Raum für die Werkstatt ist gefunden: Nur knapp drei Monate nach dem ersten Aufruf kann das Hemeraner Reparatur-Café starten. Am 2. November öffnet das Reparatur-Café zum ersten Mal in der Kommunalen Erstaufnahmeeinrichtung (KEA) Deilinghofen.

Die Idee stammt aus dem ZWAR-Netzwerk. Die Stadt Hemer möchte Bürgerinnen und Bürgern mit dem Projekt „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ (ZWAR) den Übergang in Rente und Pension erleichtern. Hemeraner haben sich zu verschiedenen Aktionsgruppen vom Wandern über Boulespielen bis zum Theater zusammengefunden und eben auch zu einem Vorbereitungskreis für ein Reparatur-Café. Unterstützung hat sich das Team durch die Stiftung „Stichting-Repair-Café“ geholt. Diese niederländische Non-Profit-Organisation bietet lokalen Gruppen im In- und Ausland, die selbst ein eigenes Repair-Café eröffnen wollen, professionelle Unterstützung an.

Ein gutes Dutzend Helfer steht bereit

Wenn Technik heutzutage nicht funktioniert, landet sie nach Ablauf der Garantiezeit oft gleich im Müll. Dabei ist es oft nur ein kleines Einzelteil, das bei Kaffeemaschinen, Wasserkochern oder am Fahrrad nicht mehr funktioniert. Diese Art von Verschwendung wollen Klaus Loh, Jürgen von der Heyde und Frank Gausmann als Mitinitiatoren verhindern. „60 Prozent der Gegenstände können repariert werden“, schätzt Klaus Loh. Es werde viel zu viel weggeworfen. Zumindest für manche Teile soll die Lebenszeit nun verlängert werden. Dabei soll dem Fachhandel keine Konkurrenz gemacht werden.

Nachdem sich ein gutes Dutzend Helfer zusammengefunden hat und einige mehr ihre Mitarbeit bereits telefonisch angeboten haben, war die personelle Unterstützung schnell gesichert. Aufwendiger gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Raum. Gerne wäre die Gruppe in ein Ladenlokal in der Innenstadt gezogen. Es gibt so einige



Die Zwar-Mitglieder Klaus Loh, Frank Gausmann und Jürgen von der Heyde haben in Hemer die Initiative für ein Repair-Café ergriffen und freuen sich auf die Eröffnung am 2. November.

FOTO: HENDRIK SCHULZE ZUMHÜLSEN

Leerstände, doch die Mietkosten wären für das Ehrenamtsprojekt nicht tragbar gewesen. „Die Stadt war sehr hilfsbereit“, freut sich Klaus Loh nun über eine Lösung in Deilinghofen.

„Was ist das für ein wunderbares Gefühl, wenn ein altes Teil, das schon abgeschrieben wurde, doch wieder zu neuem Leben erweckt wird.“

Klaus Loh, Reparatur-Café

In der Kommunalen Erstaufnahmeeinrichtung (KEA) am Apricker Weg kann das Reparatur-Team den großen Sozialraum nutzen und hat einen separaten Raum für die Lagerung von Werkzeug und Materialien. Die Lage ist zwar nicht zentral in Hemer, aber die Bus-Linie 2 fährt auch samstags zum Apricker Weg.

Alle Bürger sind eingeladen, mit

ihren defekten Haushaltsgeräten zu kommen, um Rat und Hilfe zu holen. Es sind Fachleute da für Elektrokleingeräte, Computer, Notebook, Drucker, Kleinmöbel, Spielzeug, Fahrräder, Kinderräder, Textilarbeiten und vieles mehr. Werkzeuge und einige Materialien sind vorhanden. Jeder kann sich selbst unter Anleitung mit der Reparatur beschäftigen oder den Experten zusehen und Rat einholen. Wenn Interesse oder Bedarf ist, kann auch Neues aus alten Teilen entstehen.

„Unter dem Motto ‘Reparieren statt wegwerfen’ wollen wir einen Beitrag leisten zur Schonung der Ressourcen und zur Wertschätzung alter Materialien und gebrauchter Schätzchen. Was ist das für ein wunderbares Gefühl, wenn ein altes Teil, das schon abgeschrieben wurde, doch wieder zu neuem Leben erweckt wird“, teilt Klaus Loh das Reparatur-Team mit.

Spaß beim Plausch und Kaffee und Kuchen

Und natürlich soll das Repair-Café – wie es auch genannt wird – auch Spaß machen. Besonders zur Eröffnung wird es Kaffee und Kuchen,

Schon 1923 Repair-Cafés

■ Martine Postma eröffnete das erste Repair-Café am 18. Oktober 2009 in Amsterdam.

■ Seit 2011 bietet die niederländische Non-Profit-Organisation „Stichting Repair-Café“ Unterstützung an.

■ 1923 Repair-Cafés sind derzeit auf www.repaircafe.org zu finden und über die Seite vernetzt.

Waffeln und kalte Getränke geben. Die Teilnahme ist kostenlos, über Spenden für spezielles Werkzeug und dergleichen freut sich das ZWAR-Team.

Das Reparatur-Café öffnet am Samstag, 2. November, von 14 bis 16 Uhr in Haus 34 in der KEA in Deilinghofen, Apricker Weg 21. Die weiteren Termine sind an jedem ersten Samstag im Monat, also am 7. Dezember und 4. Januar.

Über die E-mail-Adresse: repariereshemer@hotmail.com können weitere Informationen eingeholt werden.